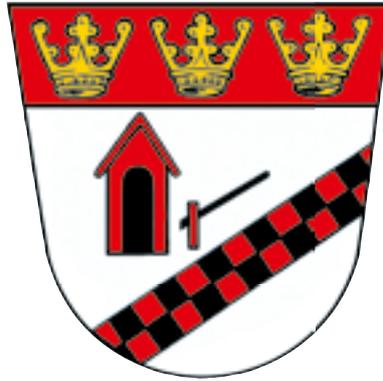


Allgemeiner Bürgerverein
Köln-Zollstock e.V.



Mitglieder-Rundschreiben

Januar – Juni 2019

**in unserem Jubiläums-Jahr
mit vielen Veranstaltungen und
Terminen für Sie**

**111 Jahre
1908 – 2019**

**ALLGEMEINER BÜRGERVEREIN
KÖLN-ZOLLSTOCK**



Eine glückliche Zukunft für uns alle, die wir in Zollstock leben.

Geschichte wiederholt sich nicht, aber wir müssen aus ihr lernen

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

ein bedeutendes Jahr steht uns bevor, 111 (einhundertundelf) Jahre gibt es diesen unseren Verein, er spielt im Zusammenleben im Veedel Zollstock eine Rolle, für den einen mehr, den anderen weniger, aber es sind wir, Sie und ich, die dieses Veedel als Verein und als Mitbürger gestalten.

In der öffentlichen Wahrnehmung hat der Verein aber immer den Finger für Zollstock gehoben, um zu sagen, „Wir sind hier und ohne uns geht es nicht so leicht.“ Aber haben unsere Väter und Vorväter das so getan, dass gesellschaftliche Entwicklungen hätten verändert oder verhindert werden können? In einer kleinen Zeitreise wollen wir für alle unsere Mitglieder und interessierten Leser eine Betrachtung gestalten.

Schon bei der Gründung 1908 hieß der Verein „**Allgemeiner Bürgerverein zur Wahrung der Interessen von Köln-Zollstock**“. Aber was verbarg sich dahinter? Es galt zu dieser Zeit noch die Ständeordnung, der Stand des Adels, des Klerus, des Bürgers, des Arbeiters. 1848 hatten sich die demokratischen Kräfte in der **Paulskirche** zur **Frankfurter Nationalversammlung** versammelt, die eine **Verfassung** beschloss und Abgeordnete wählte, Gewerkschaften entstanden, das war Revolution! Viele deutsche Kleinstaaten nahmen die Verfassung an, Preußen jedoch nicht. Leibesübungen waren nur dem Adel vorbehalten, „Turnvater“ F. L. Jahn, Abgeordneter der Paulskirche, wurde verhaftet und verurteilt, weil er „Turnvereine“ gründen ließ. Turnvereine und Fußballvereine sind entstanden. An **Allgemeines Wahlrecht** für alle war nicht zu denken, für Frauen schon gar nicht. Gefordert wurde es! **Allgemeiner Bürgerverein**, was für ein Name, Allgemein, frei gleich, Bürger – was für Stichworte, wo es doch so viele Arbeiter gab! 1908 mitten in den Aufbruch der Gesellschaft hinein wurden wir gegründet. Dies waren Gegenbewegungen zu der Ständeordnung des Kaiserreiches. Im Verein sind alle gleich – soweit es Männer sind – Herkunft und Beruf zählt nicht, Frauen hatten selten einen, außer Hausfrau. Kirchengemeinden wurden neu gegründet. Kirchen wurden neu gebaut, so auch in Zollstock ab 1915. Die Zeit entwickelte sich und unsere Mitglieder sind 1914 begeistert in den 1. Weltkrieg gezogen. Und haben auch Anteil an den 15 Millionen Kriegstoten und dem Leid und dem Hunger in den Nachkriegsjahren gehabt. Wie groß dieser Anteil ist, können wir heute nicht mehr nachhalten. Am 09. November haben wir die Gründung der deutschen Demokratie und am 10. November das Frauenwahlrecht vor 100 Jahre begangen und bedacht. Das sind Meilensteine, die für uns heute noch gelten, die wir bewahren!

Anschrift der Geschäftsstelle

Kalscheurer Weg 25, 50969 Köln
0157- 500 907 84
Öffnungszeiten: Dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
E-Mail: geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de
Internet: www.zollstocker-buergerverein.de

Geschäftsführender Vorstand

Ulrich Bauer 3 76 21 31
Jürgen Gerlach 0178 – 915 719 0
Manfred Kaiser 16 89 78 95
Bodo Schmitt 0157- 500 907 84
0157- 76 66 56 78

Bankverbindungen

Sparkasse KölnBonn:
IBAN: DE86 3705 0198 0005 1022 31
BIC: COLSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG:
IBAN: DE64 3806 0186 7200 4720 17
BIC: GENODED1BRS



Die kurze Zeit des unbeschweren Vereinslebens ab 1926 wurde 1934 durch die Auflösung und Gleichschaltung des Vereins mit der NSDAP unterbrochen. Eine Opposition oder Gegendarstellung wurde durch die gleichgeschaltete Presse verhindert. Die fürchterlichen Folgen können wir in unserem Besuchsbericht im NS-Dokumentationszentrum EL-DE Haus nachlesen. Leider können wir auch nicht nachhalten, wie viele unserer Mitgliederfamilien in dem Krieg gelitten haben. Ab 1945 hat sich der Verein dann stetig und neu entwickelt.

Mit unserem Jubiläumsjahr kommen auch **70 Jahre Grundgesetz und Bundesrepublik** in die Gedanken. Freie Entfaltung der Persönlichkeit und der Gedanken, freie und unabhängige Presse und Versammlungsfreiheit sind einige der Grundpfeiler dieser unserer Demokratie. Die Freiheit findet immer die Grenzen da, wo diese gleichen Rechte der Mitmenschen beschnitten werden, und wenn Tendenzen auftreten, dass diese Rechte nur für Einzelne oder Gruppen angesprochen werden, dann müssen wir hellwach werden. Parteipolitische Neutralität wollen wir wahren, aber politische und gesellschaftliche Wachheit müssen wir praktizieren. Die Grundrechte des Grundgesetzes, der besten Verfassung, die es in Europa gibt, gelten für alle, die in unserem Veedel leben. Wir verstehen uns als Bindung über die Kulturen und Religionen, können und wollen alle ansprechen und für alle demokratischen Menschen und Gruppierungen zur Mitarbeit und zum Zusammenhalt da sein.

Es gilt neue Menschen in unserem Veedel zu etablieren und sie mit Einheimischen zu verbinden.

Unser Herr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schloss am 09. November seine Rede im Bundestag mit diesem Bekenntnis zur Demokratie, das wir uns zu eigen machen sollten: **„Wir alle, die wir uns zur Demokratie bekennen, die Millionen, die sich Tag um Tag für dieses Land engagieren, stehen in dieser Tradition! Sie zeigen durch tägliches Beispiel: Ein demokratischer Patriotismus ist keine Abstraktion und keine Kopfgeburt. Das Engagement dieser Bürgerinnen und Bürger entspringt doch nicht allein aus kühlem Verstand, sondern bei den allermeisten aus tiefstem Herzen! Also: Trauen wir uns doch! Trauen wir uns, die Hoffnung, die republikanische Leidenschaft jener November-Tage auch in unserer Zeit zu zeigen. Trauen wir uns, den Anspruch zu erneuern: Es lebe die deutsche Republik! Es lebe unsere Demokratie!“**



Für uns als Verein wird ein wichtiges Jahr beginnen, mit vielen Veranstaltungen und mit Freude im Herzen.

Ich wünsche uns ein frohmachendes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr in möglichst guter Gesundheit.

Ulrich Bauer



BLÄCK FÖÖSS



© studio157.de / thomas ahrendt

KONZERT

anlässlich unseres Jubiläums

111 Jahre
1908 - 2019



Allgemeiner Bürgerverein
Köln-Zollstock e.V.

Aula Brüggener Str. 1 / Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg
Einlass 18.00 Uhr · Beginn · 19.00 Uhr · Eintritt 18,- Euro
pro Mitgliedschaft 2 Karten · Kartenverkauf nur am 19.12.2018

Liebe Zollstocker Bürgerinnen und Bürger,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Ein Jahr das für den Allgemeinen Bürgerverein Zollstock recht erfolgreich war.

Unsere Veranstaltungen waren gut besucht, unsere Führungen wie immer sehr interessant und unsere angebotenen Tages- und Mehrtagesfahrten waren nicht nur ausgebucht, sondern konnten auch mit zusätzlichen Kapazitäten weiteren Interessenten angeboten werden. Das soll auch zukünftig, sofern möglich, so gehandhabt werden.

Nun starten wir in ein besonderes Jahr. Es steht unser 111-jähriges Vereinsjubiläum an. Und das wollen wir natürlich gebührend feiern.

Wir laden alle Mitglieder des Allgemeinen Bürgervereins Zollstock zu unserem großen **Jubiläumsempfang** am **24.03.2019** in die Aula des Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg Brüggener Straße in Zollstock ein. Eine separate Einladung zu dieser Veranstaltung erhalten alle Mitglieder etwa Mitte Januar 2019. Es warten neben leckeren Speisen und Getränken auch ein musikalisches Rahmenprogramm sowie einige Überraschungen auf Sie. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen wunderschönen Tag im Kreise Ihres Bürgerverein Zollstock.

Desweiteren bieten wir für den **09.05.2019** einen **Besuch im Händeschen Theater** an. Es ist uns gelungen an diesem Abend das komplette Kartenkontingent für eine Vorstellung anbieten zu können. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer und dem Rundschreiben.

Am **15.06.2019** geht es weiter mit unserem **Spielplatz- und Bürgerfest** auf dem Spielplatz Rosenzweigweg – dessen Patenschaft wir übernommen haben – und im benachbarten Bürgerhaus. Es wird zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein geben. Daneben bieten wir ein musikalisches Rahmenprogramm. Der Eintritt ist frei.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres 2019 wird sicher das Konzert einer urkölschen Band sein. Es ist uns gelungen für den **12.10.2019 die Bläck Föös für ein gut zweistündiges Konzert** zu verpflichten. Die Veranstaltung findet ebenfalls im Berufskolleg Brüggenerstraße statt. Der Eintritt beträgt 18,- Euro.

Es werden ca. 200 Sitzplätze und ein größeres Kontingent an Stehplätzen zur Verfügung stehen. Es werden an diesem Abend auch Getränke angeboten.

Ebenfalls zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr werden auch die **Teilnahme am Zollstocker Dienstagszug am 05.03.2019** sowie unsere Veranstaltung „Weihnacht op Kölsch“ am **01.12.2019 (1. Advent)** sein.

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie unter der Mobilnummer 0157-50090784 (Geschäftsführer Manfred Kaiser), auf unserer Website und über Facebook.

Ich persönlich würde mich sehr freuen viele Mitglieder auf der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Feiern Sie mit uns das kölsche Jubiläum Ihres

Allgemeinen Bürgervereins Zollstock.

Sie werden begeistert sein.



Ihr Manfred Kaiser

Geschäftsführer
Allgemeiner Bürgerverein
Köln-Zollstock



Liebe Zollstocker,

in unserem Jubiläumsjahr 2019 stehen einige Großveranstaltungen an. Um diese stemmen zu können, bedarf es vieler helfender Hände.

Der Vorstand alleine kann die umfangreichen Tätigkeiten nicht schaffen. Daher sind wir auf externe Hilfe angewiesen. Einige Freunde des Allgemeinen Bürgerverein Zollstock haben uns bereits Ihre Unterstützung zugesagt.

Vielleicht besteht ja auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, Interesse daran, bei der ein oder anderen Veranstaltung aktiv dabei zu sein und uns zu unterstützen.

Wir würden uns sehr darüber freuen.

Rufen Sie mich bitte an, wenn Sie diesbezüglich nähere Informationen benötigen.

Sie erreichen mich mobil unter 0157-50090784.

Ihr Manfred Kaiser
Geschäftsführer

Busreisen – Tages- & Mehrtagesfahrten

Magisches Maastricht 27.12.18, p.P. € **27,-**

Mehrtagesfahrten 2019

Blumenriviera	16.-23.03.19, p.P. € 738,- EZZ € 119,-
Hamburg	12.-14.04.19 & 12.-14.07.19, p.P. € 399,- EZZ € 129,-
Ostseeperlen & Hansestädte	17.-22.04.19, p.P. € 658,- EZZ € 132,-
Wales Studienreise	08.-18.05.19, p.P. € 1.698,- EZZ € 432,-
Masuren Rundreise	15.-25.06.19, p.P. € 1.289,- EZZ € 204,-
Chiemsee – Königssee – München	18.-22.07.19, p.P. € 542,- EZZ € 72,-
Oberstdorf	10.-17.08.19, p.P. € 982,- EZZ € 175,-

Tagesfahrten 2019

Meyerwerft Papenburg inkl. Mittagessen, Eintritt & Führung	02.03.19, p.P. € 66,-
Keukenhof inkl. Eintritt	30.03.+17.04.19, p.P. € 45,-
Reibekuchen-Essen an der Ahr inkl. umfangreicher Beilagen Mindestteilnehmerzahl: 40	10.04.19, p.P. € 36,-
Straußenfarm in Remagen, inkl. Führung, zum Mittagessen Straußenbüffet, 1 Std. Schifffahrt ab Cochem	04.05.19, p.P. € 49.90
Hunsrück inkl. Besuch Edelsteinhaus inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen, und Tagesprogramm	05.06.19, p.P. € 49,-
Käsemarkt in Gouda	06.06.19, p.P. € 38,-
Freudenberg Stadtführung + Technikmuseum	24.07.19, p.P. € 46,-
Paderborn – Libori größtes und ältestes Volksfest inkl. Stadtführung	31.07.19, p.P. € 42,-
Luxemburg – Echternach inkl. Mittagessen + Tagesprogramm	13.08.19, p.P. € 58,-

Nähere Informationen auf Anfrage

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen, Reibekuchenfahrt 40 Personen



Abfahrten:
Köln-Zollstock-
St. Pius Kirche



Information und
Buchung bei:
Manfred Kaiser
0157 500 90 784 oder
0221-16 89 78 95
rb-kaiser@gmx.de



Peter-Hausmann-Platz 1
im EDEKA-Center
53332 Bornheim
Telefon 0 22 22 / 10 31



Leev Zollstocker Jecke,

anlässlich unseres 111-jährigen Vereinsjubiläums wird der Allgemeine Bürgerverein Zollstock am Zollstocker Dienstagszug am 05.03.2019 teilnehmen.

Wir werden mit einem Festwagen und gegebenenfalls mit einer Fußgruppe vertreten sein.

Sie als Mitglied des Bürgervereins haben die Möglichkeit dabei zu sein. Selbstverständlich gilt das auch für Ihre Kinder, Enkel, Freunden und Bekannten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten für Kostüm (rut-und-wieß) sowie das Wurfmaterial tragen Sie allerdings selbst.

Vielleicht war es schon immer mal Ihr Wunsch an einem Karnevalsumzug teilzunehmen. Der Zollstocker Dienstagszug wäre dafür bestens geeignet.

Mittlerweile sind regelmäßig ca. 1000 Teilnehmer dabei, mit steigender Tendenz. An dieser Stelle möchte ich den Freunden des Zollstocker Dienstagszugs für die tolle Organisation danken.

Wenn Sie Fragen bezüglich der Teilnahme am Umzug haben oder Sie sich anmelden wollen, rufen Sie einfach an. Mobilnummer 0157-50090784 (Geschäftsführer Manfred Kaiser) Sie können auch gerne das beiliegende Anmeldeformular nutzen oder eine Mail senden (geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de)

Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen beim Zollstocker Dienstagszug und dem geselligen Beisammensein danach.

Ihr Manfred Kaiser
Geschäftsführer

Neues vom Glockenturm

Mit einigem Glück können wir zu Weihnachten die Glocken der St. Pius Kirche wieder läuten hören. Da es im Turm seit gut 1 ½ Jahren eher ruhig zugeht, wird so manch einer, der in diesem Zeitraum im Carée um St. Pius neu eingezogen ist, erst einmal morgens aus dem Bett fallen. Es wird nicht jedem gefallen, wenn die Glocken ihr schönes Spiel am frühen Morgen beginnen. Mir wird es jedenfalls wieder helfen, zeitig um 7.00 Uhr das Haus zu verlassen – Ausreden gibts dann keine mehr.

Der Anblick des Gerüsts um den 60 Meter hohen Turm wird uns allerdings noch etwas erhalten bleiben. Wann die Restaurierungsarbeiten endgültig abgeschlossen sind, steht noch offen.



Allerdings wird der Turm schon ab Anfang Dezember eine neue „Wohneinheit“ erhalten. Keine Angst, ein Klöckner á la Notre Dame wird nicht in Zollstock Einzug halten. Es ist der neue Nistkasten für die Turmfalken, die schon seit Generationen einen der höchsten Kirchtürme von Köln als Wohnort nutzen. Wir hoffen natürlich, dass sie sich in dem neurenovierten Turm wieder heimisch fühlen werden, zumal die Falken auf natürliche Art und Weise der überhand

nehmenden Taubenplage entgegenwirken. Daher sind wir gespannt, wann wir das erste Pärchen wieder sichten können.

Damit sich unsere Leser einmal vorstellen können, wie die Kirche vor der Kirchturmerrichtung im Jahre 1956 aussah, haben wir ein Foto aus unserem Archiv diesem Artikel beigefügt.

Ute Heinemann



Termine des Bürgervereins Köln-Zollstock

Januar

Ausstellung und Vorführung Historisches Archiv unseres Bürgervereins in St. Pius

Da wir bei der letzten Präsentation von Auszügen aus dem Archiv förmlich überrannt wurden, werden wir am 17.1.2019 zum Start des neuen Jahres wieder Fotos aus unserer Sammlung vorführen.

Damit wir mehr Platz als beim Kulturwochenende haben, werden wir diesmal im Pfarrsaal St. Pius um 19.00 Uhr starten und hoffen auf die Fortsetzung der lebendigen Diskussionen.

Wir werden uns noch stärker auf die historischen Bilder und auch auf Personen konzentrieren, da diese großes Interesse hervorgerufen haben. Zusätzlich werden wir einiges an „Neuzugängen“ zeigen können. Wir danken hier Peter Lose und Frau Heddergott, die uns neues Material überlassen haben! Wenn Sie auch Material für uns haben – gleich ob digital oder analog – freuen wir uns, wenn Sie uns dies zur Verfügung stellen. Wenn Sie Geschichten zu Ihren Bildern haben, schreiben Sie diese für uns auf! So gehen Ihre Erinnerungen nicht verloren.

Sollten Sie an Ihren Fotos hängen, geben wir diese natürlich gerne nach dem Digitalisieren wieder an Sie zurück.

Treffpunkt: Pfarrsaal St. Pius
Termin: 17. Januar 2019 um 19.00 Uhr
Eintritt: frei

Besichtigung Kirchturm St. Pius

Im November 1956 wurde der Kirchturm fertiggestellt. Er ist mit 60 Meter Höhe ein Wahrzeichen von Zollstock und der Südstadt. Wie wohl alle Zollstocker mitbekommen haben, ist der Kirchturm saniert worden.

Für unsere Turmfalken wurde auch ein neuer Nistkasten eingesetzt.

Wer neugierig ist, der kann mit Herrn Dohmen am 26. Januar 2019 in den Turm steigen.

Hier heißt es fit sein. Es führen **250 sehr steile Stufen** nach oben und die Teilnahme ist erst ab 18 Jahren und auf 10 Personen begrenzt.

Belohnt wird man, bei schönem Wetter, mit einer tollen Aussicht über Zollstock und Köln.

Sollten sich mehrere Teilnehmer dafür interessieren so werden wir noch einen neuen Termin anbieten.

Treffpunkt: 11.00 Uhr vor der St. Pius Kirche
Termin: 26. Januar 2019
Teilnehmerzahl: 10 Personen
Mitglieder: kostenfrei
Nichtmitglieder: 5,00 Euro



Bild Ulrich Bauer

Februar

„Das Wohnzimmer der Mächtigen“

Der Kanzlerbungalow ist das ehemalige Wohn- und Empfangsgebäude der Bundeskanzler. 1963 vom renommierten Architekten Sep Ruf entworfen, stand es allen Regierungschefs von 1964 bis 1999 als Wohnung und zu Repräsentationszwecken zur Verfügung. 2001 nahm die Wüstenrot Stiftung das Gebäude in ihr Denkmalprogramm auf und begann 2006 mit einer umfassenden Sanierung und Instandsetzung. 2009 wurde der Bungalow feierlich wiedereröffnet. Das Haus der Geschichte bietet uns eine Führung durch den Bungalow an und ermöglicht bei einem Rundgang Einblicke in die repräsentativen und privaten Räume. Bitte an Personalausweis denken. Herr Westermann fährt uns mit dem Bus dorthin.



Treffpunkt: St. Pius Kirche, Gottesweg, Zollstock um 11.30 Uhr
Termin: 16. Februar 2019 von 13:00 bis 14:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Teilnehmerzahl: jeweils 20 Personen
Der Bus bleibt vor Ort bis die letzte Führung zu Ende ist.
Kostenbeitrag: Mitglieder 10 Euro
Nichtmitglieder: 15 Euro

März

Besichtigung Historisches Gebäude Flora Köln

Die Geschichte der Flora Köln ist geprägt vom wechselvollen Zeitgeschehen der vergangenen 150 Jahre. Das ursprüngliche Gebäude wurde am 14. August 1864 mit einem großen Ball, Konzert und Feuerwerk feierlich eröffnet: ein palastartiger Wintergarten aus Gusseisen und Glas, entworfen von den Kölner Architekten Max Nohl und Joseph Felten. Die architektonische Gestaltung lehnte sich an den Crystal Palace in London und an den Jardin d'Hiver in Paris an, mit arabischen und maurische Stilelementen sowie romanischen Rundbögen und Renaissance-Anklängen. Ab Mai 2009 fanden keine Veranstaltungen mehr in der Flora statt. Wegen erheblicher baulicher Mängel des historischen Hauses beschloss der Rat der Stadt Köln die vorübergehende Schließung der Flora und im Juni 2011 die Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes nach historischem Vorbild.



Im Juni 2014 konnte die Flora Köln wie geplant feierlich eröffnet werden. 2014 ist ein Jahr, das mit gleich zwei Jubiläen geradezu zum Feiern einlädt: am 14. August 1864, also vor 150 Jahren, wurde die Flora eröffnet, im Sommer 2014 feiert der Botanische Garten sein 100-jähriges Bestehen.

Treffpunkt: Am Botanischen Garten 1a, im Garten vor dem historischen Gebäude
Termin: 31. März 2019 um 13 Uhr
Teilnehmerzahl: 30 Personen
Mitglieder: kostenfrei; **Nichtmitglieder:** 5,00 Euro

April

Die Pfalz – Kulturfahrt 2019

*Durch die zärtlichen Blüten der Mandeln will sich die Pfalz paradiesisch verwandeln.
Rebe an Rebe ist angereicht, Knospen verkünden die Frühlingszeit.
(Otto Willms)*

Wir wollen auf unserer Kulturfahrt vom 05. – 07. April 2019 den Frühling in der Pfalz erleben!

Das milde Klima dort lässt nicht nur Mandel- und Feigenbäume gedeihen, sondern sorgt auch für guten Wein. Wir werden die Deutsche Weinstraße „erfahren“, an der sich bekannte Weinorte wie Perlen an der Schnur aufreihen und natürlich den Wein auch probieren.

Der Pfälzer Wald ist eine Entdeckung wert, wie auch die sehenswerten Städte der Pfalz, so zum Beispiel die alte Festungsstadt Landau.

Wir wohnen im „Pfalzhotel Asselheim“ im gleichnamigen Weinort in schönen komfortablen Zimmern. Abends kann man es sich an der Bar und in der Weinstube gut gehen lassen.

Kostenbeiträge: Mitglieder, im DZ pro Person 310,00 Euro

Aufpreis: Nicht-Mitglieder, 15,00 Euro

EZ-Aufschlag: 28,00 Euro

Preis für Kinder (3 – 11 Jahre) auf Anfrage

Teilnehmerzahl: ca. 45 Personen.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.



Mai

Hänneschen Theater – Private Vorstellung für die Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Köln Zollstock

Dem Bürgerverein Zollstock wurde anlässlich seines Jubiläumsjahr eine Privatvorstellung im Hänneschen Theater seitens der Bühnen der Stadt Köln angeboten. Darüber haben wir uns sehr gefreut und hoffen, dass wir viele Gäste begrüßen dürfen.

Die Aufführung des Stückes „Farina – Dat Wunderwasser vun Kölle“ von Frauke Kemmerling und Udo Müller, findet am 09.05.2019, 19.30 Uhr statt.

Der Kartenpreis beträgt 19,50 Euro wobei alle Eintrittskarten auch als Hin- und Rückfahrkarte im VRS-Gebiet gelten und eine kostenfreie Fahrt zum Theater so ermöglichen.

Hier ein kleiner Auszug über den Inhalt des Stückes (Quelle: Homepage Hänneschen Theater):

„Im Hause der Familie Farina blüht seit 1709 der Welthandel mit dem Duftwasser „Eau admirable“. Das Geschäft führen Onkel und Nefte. Johann Maria Farina sen. kümmert sich in der Destillerie um die Herstellung des Parfums, und Johann Maria Farina jun. verkauft es im Laden, neben anderen Luxusgütern an wohlhabende Kunden.

Hier ist auch Hänneschen als Parfumeur ausgebildet worden. Er ist auf der Suche nach einem speziellen Duft und konstruiert ein neues „Eau immaculé“ mit Hilfe von Bärbelchen.

Der Peitschenhersteller Schäl bewundert den europaweiten Erfolg der Familie Farina, und entlockt Hänneschen und seinem alten Freund Tünnes wichtige Informationen über die Parfumherstellung. So beginnt er eigenes Parfum im Stile Farinas nachzuahmen.

Die Schönen und Reichen Europas und der Welt gehen im Hause „Farina“ ein und aus – von Kurfürst Clemens August bis Casanova. Eine kölsch-europäische Familiensaga, mit der die Knollendorfer Familie mehr zu tun hat, als mancher vermuten würde ...“

Treffpunkt: Hänneschen Theater

Termin: 9. Mai 2018; Beginn 19:30 Uhr

Kostenbeitrag: 19,50 Euro (Kartenbestellung nur bis 24. Januar 2019)

Juni

Traditionelles Spargelessen auf dem Spargelhof Pasch

Wir fahren wieder zum „Spargel-satt-essen“ nach Straelen.

Nach dem Essen ist Zeit für einen Bummel durch das kleine Städtchen Straelen. Schmale Gassen, ein zentraler Marktplatz, jahrhunderte alte Gebäude – Straelen hat einiges zu bieten. Wer durch die Innenstadt spaziert, stellt fest: An manchen Stellen kann man der Stadt ihr Alter ansehen. Das ist auch kein Wunder, denn erstmals wurde Straelen bereits im Jahre 1064 erwähnt. Die alten Gemäuer erzeugen eine ganz besondere Atmosphäre – und haben natürlich ihre eigene Geschichte. Viele historische Sehenswürdigkeiten lassen sich mit einem Rundgang durch die Innenstadt erkunden. Im Stadtkern liegen sie größtenteils nur wenige Meter voneinander entfernt.

Nach diesem Verdauungsspaziergang freuen wir uns dann natürlich auf Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: St. Pius, Gottesweg;

Termin: 3. Juni 2019; 10:30 Uhr

Teilnehmerzahl: 50 Personen:

Mitglieder: 39,00 Euro inkl. Spargelessen, Kaffee und Kuchen

Nichtmitglieder: 45,00Euro inkl. Spargelessen; Kaffee und Kuchen



Spielplatz- und Bürgerfest auf dem Rosenzweig-Spielplatz

Im Jubiläumsjahr wird das Spielplatzfest nicht nur wiederholt, sondern es wird ein großes Fest organisiert, welches unter dem Motto „Spielplatz- und Bürger Fest“ stattfindet.

Dieser Tag soll ein Highlight nicht nur für die Kinder, sondern für alle Zollstocker Bürger werden.

Termin: 15. Juni 2018

jeden 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr von Mai bis September

Zollstocker Feierabendtour

Treffpunkt: Haupteingang Südfriedhof

Kostenbeitrag: für Nichtmitglieder 2,00 €

Anmeldung: erforderlich



Glücklicher Stammtisch am 7.6.2018

Beim Bürgerstammtisch, der am 7. Juni in der Gaststätte Refugium stattfand, war „Glück“ das Thema des Abends und so konnte sich auch fast nur positive Nachrichten, wie ein roter Faden durch das Zusammentreffen interessierter Zollstocker ziehen.

Glücksforscherin und Neumitglied Mareike Milz, die als Sozialpädagogin es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen glücklich zu sehen, referierte in einem interessanten und kurzweiligen

Beitrag zum Thema Glück und wie wir es schaffen glücklich zu werden und – was wichtig ist – auch zu bleiben. Mit solch einem Mitglied kann der Bürgerverein ja nur glücklichen Zeiten entgegenstreben.

Neuigkeiten an diesem Abend waren durchaus positiv. So konnten wir den Anwesenden mitteilen, dass sich zum Thema „Post“ eine weitere Alternative aufgetan hat. Ganz frisch war die Nachricht, dass Silke und Michael Siegenbrück in Ihren Geschäftsräumen am Höniger Weg, einen Postshop eröffnen werden. Das fand natürlich Anklang und Applaus.

Ein wirklich „glücklich machendes“ Projekt wurde von Bodo Schmitt bekannt gegeben. Die Stadt Köln hat ihre Unterstützung, Rikscha-Fahrten für Bewohner von Senioreneinrichtungen zu ermöglichen, auch für Zollstock zugesagt. So konnten mit dem Rosenpark und der AWO-Einrichtung am Gottesweg, direkt zwei Zollstocker Seniorenhäuser den Zuschlag für dieses wirklich klasse Projekt erhalten. Im Kölner Norden sind schon seit letztem Jahr Rikscha-Fahrer für die Bewohner der Riehler Heimstätten unterwegs; eine erfolgreiche Idee, die nun auch auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt wird. Die Bewohner der Seniorenhäuser haben nun die Möglichkeit, kostenlos individuelle Spazierfahrten zu genießen und an Orte zu gelangen, die für sie meistens nicht mehr erreichbar waren. Damit werden sehr viele Menschen glücklich gemacht!!

Für diejenigen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln ihre Wunschziele erreichen möchten, konnte auch positives berichtet werden. Die Bezirksvertretung hat dem zugestimmt, dass die Taktung der Linie 12 in den Abendstunden von 23.00 – 24.00 Uhr verkürzt wird, damit die Wartezeiten von 30 Minuten auf 15 Minuten schrumpfen. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass die KVB bei der nächsten Fahrplangestaltung auf diesen Beschluss eingeht und die Wartezeiten in den Abendstunden moderater werden.

Das Resümee für diesen Stammtisch: ein durchaus glücklich stimmender Abend.

Ute Heinemann



ALLGEMEINER BÜRGERVEREIN KÖLN-ZOLLSTOCK

BÜRGERSTAMMTISCH

am Do., 31. Januar 2019,
ab 19.00 Uhr

Restaurant Saloniki
Höniger Weg 268

*Alle Bürgerinnen und Bürger
sind herzlich willkommen
und wir würden uns über Ihre
Anregungen und Vorschläge freuen.*

Anschrift der Geschäftsstelle
Kalscheurer Weg 25 · 50969 Köln

Telefonischer Kontakt auch an: Manfred Kaiser
Mobil-Telefon 0157 - 500 90 784

Öffnungszeiten: Dienstags 16:00 – 18:00 Uhr

E-Mail: geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de · Internet: www.zollstocker-buergerverein.de



Bürgerstammtisch am 18.10.2018 – Sicherheit in Zollstock



Unser Stammtisch am 18.10., lag ganz im Zeichen des Themas Sicherheit in Zollstock. Polizei-Bezirksbeamter Wolfram Decke, der Veedels-Sheriff von Zollstock-Süd, stellte sich Fragen zu den Themen Sicherheit und Verkehr.

Zahlreiche Gäste konnten wir an diesem Abend in der Gaststätte Schäffer begrüßen, was uns auch weiter darin bestätigte, Gelegenheit zum offenen Austausch zu geben und die Stammtische vierteljährlich anzubieten.

Wolfram Decke stellte direkt zu Anfang die Frage an die Anwesenden: Fühlen Sie sich sicher in Zollstock? Gibt es für

Sie Angsträume? Gibt es Situationen, die Sie beängstigend erleben? Fazit: alle Anwesenden waren der Meinung, dass das Leben in Zollstock noch sicher sei. Jetzt darf man davon ausgehen, dass dies die Meinung eines kleinen Teils der Bevölkerung ist, aber erstaunt hat es uns trotzdem! So kam es, dass unsere Gäste eher daran interessiert waren, wie verkehrstechnische Überschreitungen geahndet werden, wie man gegen Ruhestörungen vorgeht. Auch hier konnte Decke Hilfestellung leisten und wird diese Fragen an die entsprechenden Stellen weiterleiten bzw. denen nachgehen. Nach gut einer Stunde, verabschiedete sich Wolfram Decke mit dem Wunsch, beim übernächsten Stammtisch im Mai nächsten Jahres wieder dabei zu sein, um über seine Ergebnisse zu berichten. Seine Arbeit fürs Veedel ist wirklich hervorzuheben und sein Engagement, für jeden ein offenes Ohr zu haben, spürbar.

Wir vom Bürgerverein hoffen, dass es weiterhin dabei bleibt, dass Zollstock das Gefühl der Sicherheit vermittelt. Sollten Sie sich in Situationen nicht sicher fühlen oder solche erleben, die Sie verunsichern, dann teilen Sie uns das bitte mit, damit wir es dann an die richtigen Stellen weiterleiten können. Wichtig ist auch, Trickdieben die z.B. den Enkeltrick anwenden, schnell den Garaus zu machen, indem man merkwürdig anmutende Anrufe direkt der Polizei meldet. Nur so kann die Polizei feststellen, wo Banden gerade aktiv sind. Lieber immer einmal zu viel, als gar nicht anrufen!

Ute Heinemann



ALLGEMEINER BÜRGERVEREIN KÖLN-ZOLLSTOCK

BÜRGERSTAMMTISCH

**am Do., 16. Mai 2019,
ab 19.00 Uhr**

**Gaststätte Zollstocker Hof
Vorgebirgstraße 189**

***Alle Bürgerinnen und Bürger
sind herzlich willkommen
und wir würden uns über Ihre
Anregungen und Vorschläge freuen.***

Anschrift der Geschäftsstelle
Kalscheurer Weg 25 · 50969 Köln

Telefonischer Kontakt auch an: Manfred Kaiser
Mobil-Telefon 0157 - 500 90 784

Öffnungszeiten: Dienstags 16:00 – 18:00 Uhr

E-Mail: geschaeftsstelle@zollstocker-buergerverein.de · Internet: www.zollstocker-buergerverein.de

Besuch des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt – DLR

Am 27.09.2018 besichtigten 28 Mitglieder des Bürgervereins das „Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.“ kurz DLR.

Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Im DLR in Köln-Porz gibt es ca. 1500 Mitarbeiter. In ganz Deutschland sind es ca. 8000. Das DLR finanziert sich zu über 50% aus Drittmitteln, der Rest entfällt auf die deutschen Beiträge zur Finanzierung der europäischen Weltraumorganisationen.

Pünktlich um 9 Uhr fuhren wir nach Porz. Bei der Ankunft wurden wir kontrolliert, mussten unsere Personalausweise zeigen und erhielten einen Besucherausweis.

Um 10 Uhr begann die Besichtigung des weitläufigen Geländes mit ihren Großforschungsanlagen. Eine Begleitperson führte uns zum ESA-Testzentrum. Während des Spaziergangs dahin erklärte er uns bereits einige Testanlagen wie z.B. einen Windkanal mit Temperatureinstellungen bis -137°C für strömungstechnische Versuche, eine Energiespeicheranlage (ich nenne sie Salzatterie) mittels heißem flüssigen Salz die mit Energie z.B. aus Sonnenenergie stammen könnte.



Angekommen im „European Space Agency“ Testzentrum kurz ESA wurde uns anhand eines Modells der ISS erläutert wie die Astronauten im Weltall arbeiten und wie der Nachschub von Material und Verpflegung funktioniert.

Die „internationale Raumstation“ kurz ISS ist eine Kooperation zahlreicher Partner wie Europa, USA, Russland, Japan und Kanada.

- ist größer als ein Haus mit 6 Schlafzimmern, 2 Bädern und einem Fitnessbereich
- fliegt etwa 400 km über der Erde und umrundet diese in 30 Minuten
- besteht aus mehreren Modulen (Arbeitsbereiche) der Kooperationspartner
- wird angefliegen momentan von der Sojus-Trägerrakete, bzw. aktuell auch von der Falcon & Dragon.

Ein Modul ist das Weltraumlabor Columbus der ESA, deckt eine große Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen ab in 16 innen eingebauten Modulen in Telefonzellengröße.

Weiterhin befindet im ESA-Gebäude eine Halle mit mehreren Modulen in Originalgröße wo die zukünftigen Astronauten/Kosmonauten die schwierige Arbeit im Weltall üben damit jeder Handgriff für die Versuchseinrichtungen im All und die Schwerelosigkeit passt. Auch ein Wasserbecken mit 10 m Tiefe ist in einer weiteren Halle zum Üben der Außeneinsätze als Taucher vorhanden.

Anschließend wurden noch weitere Forschungsanlagen wie z.B. eine Solarforschungsanlage mit 2 verschiedenen Systemen zur Erzeugung von umweltschonender Solarenergie erläutert. Das Forschungslabor „envihab“ indem es u.a. ein Schlaflabor gibt, in dem geforscht wird, wie

die Schwerelosigkeit auf den menschlichen Körper wirkt oder ein Kochlabor das herausfinden soll welche Nahrungsmittel in welcher Form sie für das Leben in der Schwerelosigkeit geeignet und bekömmlich sind.

Zum Abschluss wurde uns das Kontrollzentrum „MUSC“ für die Steuerung und Kontrolle der Experimente im Columbus-Modul gezeigt. Von diesem Kontrollzentrum mit mehreren Dutzend Bildschirmkontrollplätzen und Computern werden auch die Weltraummissionen der ESA gesteuert und kontrolliert wie z.B. die „Rosetta Mission“ mit Landung der PHILAE-Sonde auf einem Kometen. Weiter aktuelle Missionen warten auf die Ankunft im Zielgebiet um die Arbeit im Kontrollzentrum anlaufen zu lassen.



Leider ging für Einige der Technikfreaks die kurzweilige Veranstaltung zu schnell zu Ende. Diese hätten bestimmt gerne noch die eine oder andere Frage gestellt!

Noch einige Anmerkungen zum DLR, Wissenschaft und Technik ist mit dem DLR an 16 Standorten in Deutschland gut aufgestellt, die Wirtschaft nimmt die Forschungseinrichtungen bereitwillig an und benötigt deshalb teilweise keine eigenen kostspieligen Forschungsstätten.

Doris und Karl-Heinz Burbach

Verwaltung,
Vermietung und
Verkauf von
Wohnimmobilien

baardse GmbH 
Immobilien 

Bernhard-Feilchenfeld-Straße 11
50969 Köln

Telefon: 0221/944060-0
Fax: 0221/944060-28
anfrage@baardse-koeln.de

www.baardse-koeln.de



Impressionen unsere Kulturfahrt im Juni 2018 in die Ardennen

Wir besichtigten die Abtei von Val-Dieu.
1216 wurde sie durch Mönche in der Nähe von Maastricht gegründet.

Die Anlage ist die einzige zisterziensische Anlage in Belgien mit historischen Gebäuden.



Nach der Führung freuten wir uns auf ein ausgiebiges Frühstück.



Durbuy, sie hat den Beinamen „Kleinste Stadt der Welt“ mit nur 400 Einwohnern.



Danach geht's weiter nach Lüttich

Auf der Heimreise besuchten wir auch noch eine Chocolaterie.



Am nächsten Tag besichtigen wir



Bilder von Fam. Meller und Frau Appel



Historisches Archiv – Bilderpräsentation

Auch an dem diesjährigen Kulturwochenende von ZollstockKultur hat sich der Bürgerverein wieder gerne beteiligt.

Wasserschadenbedingt hatten wir diesmal unser Archiv im „Asyl“ in St. Pius geöffnet. Martin Kieper und Tobias Arens präsentierten neue und alte Schätze des Archivs. Unterstützt wurden sie hierbei von vielen langjährigen Mitstreitern des Bürgervereins wie – unter anderem – Familie Keifler, den Herren Ockenfels, Raab und Rempe. Sie ließen es sich nicht nehmen, immer wieder neue Details



und Geschichten in den Bildern zu finden. Die Ausstellung war noch nicht eröffnet und wir konnten schon die ersten Besucher begrüßen. Zeitweise drehten interessierte Zollstocker „wegen Überfüllung“ bereits auf dem Absatz um. Dennoch konnten wir über 120 Besucher begrüßen. Am zweiten Tag wurde die Ausstellung kurzerhand um eine Stunde verlängert. Wir werden uns hier für die nächste Ausstellung ein anderes Konzept überlegen, um diese Überfüllungs-Situation zu vermeiden.



Besonders gefreut hat uns, dass viele Besucher sich teilweise über Stunden hinweg aktiv an der Bilderpräsentation beteiligten. Dies zeigt uns, wie groß das Interesse an Zollstock ist. Es fand die gesamte Zeit ein reger Austausch zwischen Alteingesessenen und Neuzollstockern statt. Junge Familien wollen offensichtlich wieder wissen, in was für ein Veedel sie gezogen sind.

Es waren einige Personen anwesend, die Menschen auf den Bildern wiedererkannt haben. Wir würden uns freuen, wenn sich diese in der Ge-

schäftsstelle melden könnten, damit wir ihr Wissen mit in das Archiv einbringen können. Aufgrund des Ansturms haben wir es leider nicht geschafft alle Namen, geschweige denn die Kommentare, aufzunehmen.

Wir möchten uns bei ZollstockKultur für die Organisation des Kulturwochenendes an insgesamt 17(!) Orten fast 50 Veranstaltungen und bei St. Pius für die freundliche Aufnahme bedanken!

Tobias Arens



Mit gutem Beispiel voraus – Erweiterung unseres historischen Archivs

Immer wieder erstaunt darüber, was manch ein Zollstocker doch alles über die Historie Zollstocks gesammelt hat, wurden wir auch von Peter Losen überrascht. Er überließ dem Bürgerverein rund 650 Bild- und Zeitdokumente über Zollstock, die von der Jahrhundertwende 1900 bis in die Neuzeit reichen. Hierfür bedankt sich der Bürgerverein bei ihm ganz herzlich. Für Peter Losen war und ist es ein Anreiz, auch andere Bewohner Zollstocks mit dieser Spende aufzufordern, ihm nachzueifern und in ihrem privaten Bild- und Dokumentenfundus nachzuschauen, ob es interessantes zu finden gibt, um uns allen die Geschichte Zollstocks noch präsenter zu machen. Gerade heutzutage ist es ja ein Leichtes, alte Bilder und Dokumente abzufotografieren und zu digitalisieren, so dass sie nicht mehr aus der Hand gegeben werden müssen und dem Besitzer erhalten bleiben.



Daher auch unsere Bitte: schauen Sie in Ihren Fotoalben nach – egal, ob Straßen-, Häuser-, Wohnungs-, Landschafts-, Geschäftsaufnahmen. All dies ist unsere Geschichte! Selbst ich, als alteingesessene Zollstockerin, war überrascht, dass ich durch Losens Aufnahmen, einige Entdeckungen machen konnte, die mir nur durch Erzählungen bekannt waren.

Jeder weiß, dass z.B. die Gaststätte Rüger, vormals „Zur Krone“, seit Jahrzehnten ein Paradebeispiel bürgerlicher Wirtshauskultur und einst eines der gesellschaftlichen Zentren Zollstocks war, wo sich viele Bürger und Vereine gerne getroffen haben. Aber dass dies mit zahlreichen Bildern aus den 30er – 50er Jahren auch dokumentiert werden kann, wusste ich zum Beispiel nicht.



Sie sehen, jeder von uns kann mit seinen Erinnerungen, mögen sie noch so banal erscheinen, ein Stück Veedelsgeschichte schreiben, das an weitere Generationen weitergereicht werden kann.

Eifern Sie Peter Losen nach und bereichern Sie unser historisches Archiv.

Ute Heinemann

Es brannten Synagogen, Geschäfte – und Menschen.

Am 9. November, 80 Jahre nach dem Tage, an dem die im ganzen Reich gesteuerte Prognomnacht stattfand, besuchten wir das EL-DE Haus, das NS-Dokumentationszentrum Kölns.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden dieses Datum ganz besonders eindrücklich. Wir wurden sehr gefühlvoll, und auf dieses Ereignis eingehend, aufgenommen und von unserer Führerin durch das Haus geführt, das Geschichte atmet. Einige Anwesende fanden es ganz besonders bemerkenswert, dass dieses Haus nach dem Krieg und Wiederherstellung als Wohnungsamt und Standesamt verwendet wurde und waren betroffen, dass sie in diesem Haus geheiratet hatten, ohne die geschichtliche Bedeutung bewusst wahrgenommen zu haben, dass hier hunderte Menschen verhört, gefoltert und viele im Hof durch Erhängen hingerichtet wurden. Man hat nichts gehört und gesehen. Damals?

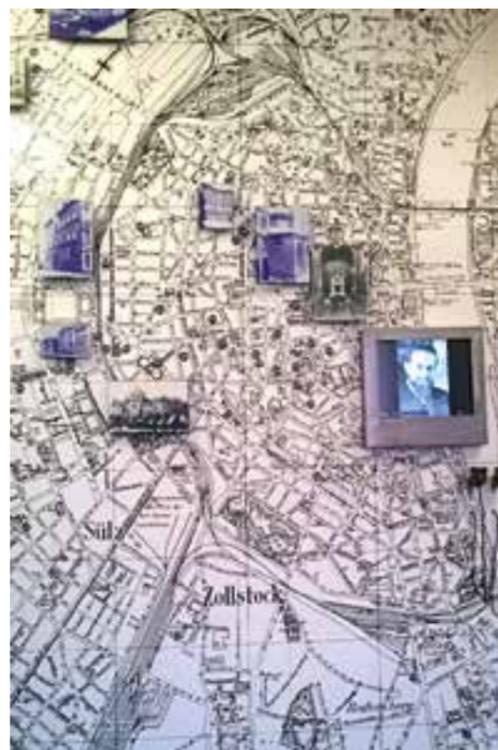


Die Synagoge in der Glockengasse, gegenüber den 4711 Haus, dort steht die heutige Oper, brannte und wurde zerstört. Dort, an dieser exponierten Stelle, war ab 1938 eine Brandruine, viele Geschäfte von Menschen jüdischen Glaubens wurden zerstört, die Geschäfte brannten. Nach gegenwärtigem Forschungsstand wurden in Deutschland im Verlauf der Novemberexzesse von 1938 etwa 1.400 Synagogen zerstört. Hunderte Wohnhäuser und eine weit höhere Zahl an Wohnungen wurden verwüstet und deren Bewohner gedemütigt, verletzt, beraubt. Bis zu 7.500 jüdische Geschäfte wurden zerstört und teilweise geplündert. Über 30.000 jüdische Männer wurden ab dem 10. November in Konzentrationslager eingeliefert. Die Gewaltaktionen und ihre unmittelbaren Folgen forderten, soweit bisher bekannt, 1.400 Todesopfer. Auch 80 Jahre nach den Novemberpogromen

ist ihre genaue Zahl noch immer nicht erforscht. Durch die Rassengesetze ab 1933 keine Deutschen mehr, wurden ab diesem Tag Deutsche jüdischen Glaubens, teilweise als „Frontkämpfer“ im 1. Weltkrieg mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, offen verfolgt und gedemütigt, mussten den „Judenstern“ tragen. Sie wurden 1941/1942 innerhalb Kölns in Wohnblocks gepfercht und in K-Müngersdorf in ein Lager umgesiedelt und eingesperrt. Die Wohnungseinrichtungen der Männer, Frauen und Kinder, die vom Messebahnhof aus, mit der Fähre über den Rhein übergesetzt, mit den Viehwagen in die Vernichtungslager verschleppt und ermordet wurden, wurden in den Messehallen gesammelt – und ausgebombte Kölner konnten sich dann dort „bedienen“. Es gab Briefe der GEheime STAats POLizei Zentrale im EL-DE Haus nach Berlin, man möge mehr „Juden“ deportieren, die ausgebombte Kölner Bevölkerung brauche Möbel! Es waren 1925 in der gesamten Synagogengemeinde ca. 20.000 Menschen, bei Kriegsende war kein jüdisches Leben mehr in Köln. Ein Stadtteil in der Größenordnung des heutigen ZOLLSTOCK wurde „umgevolkt“, gefoltert, vertrieben und ermordet. Fliegenschiss der Geschichte?

Viele Mitglieder waren beeindruckt von der Führung des Grauens. Still gingen wir auseinander.

Ulrich Bauer



Vereinsleben in Zollstock und unseren Nachbarveedel

Der ABZ möchte sich mit diesem Artikel einmal mit dem Thema Vereinsleben in Zollstock und in unseren Nachbar Veedel beschäftigen.

Gemäß Unterlagen der Stadt Köln aus 2017 sind ca. 26 Vereine als eingetragene Vereine (e.V.) bei der Stadt angemeldet. Von diesen sind 10 Vereine in Zollstock, und 16 Vereine in Raderthal, Raderberg, Bayenthal und Sülz ansässig.

All diese Vereine bieten eine breite Palette Freizeit-, Breitensport-, Kultur- und Kunstangebote an.

Darunter befinden sich selbst so exotische Sportangebote wie Schach, Karate, Taekwondo, Bushido oder Hula Hoop. Diese Sportarten benötigen keine Trainingszeiten in den 6 Sporthallen, welche den anderen Sportarten in der Woche zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus gibt es noch Vereine die zwar als e.V. im Vereinsregister eingetragen sind aber nicht bei der Bezirksregierung Köln Süd geführt und registriert werden. Wie z.B. politische Vereine, Senioren und Jugend Vereine oder karnevalistische Stammtische .

Bei den größeren Vereinen, die sich in der Öffentlichkeit auch ein oder zwei Mal im Jahr über saisonale Feste präsentieren, funktioniert die Vernetzung und Hilfestellung untereinander bereits recht gut. Viele sind auch in zwei oder sogar drei Vereinen angemeldet und forcieren alleine aus diesem Grund den Informationsfluss untereinander.

Der ABZ hat sich für das Jahr 2019 vorgenommen, möglichst an alle Vereine persönlich heran zu treten, um deren Angebote, gerade auch die der kleineren Vereine, der breiten Öffentlichkeit noch transparenter zu machen.

Wir wollen herausfinden, inwieweit wir die Angebote und die Arbeit der Vereine der Öffentlichkeit und somit Ihnen noch näher bringen können. Dafür benötigen wir natürlich auch eine Plattform, wie z.B. die bei größeren Veranstaltungen, welche in Zollstock und den Nachbar Veedel durchgeführt werden, um präsent zu sein.

Zollstock hat in den letzten Jahren einen großen Zuzug an neuen Mitbewohnern erfahren (ca. 15%). Viele Familien mit Klein- und Schulkindern sind bei uns ansässig geworden.

Diese Familien suchen nach einem Verein in der Nähe, der für sie das entsprechende Angebot bereit hält.

Daher würde der ABZ mit dem Einverständnis der Vereine gerne, im nächsten Jahr eine detaillierte Angebotspalette der verschiedenen Vereine veröffentlichen.

Wir hoffen dabei auf die Mitarbeit und Hilfestellung möglichst vieler Bürger, die selbst in Vereinen sind und dort auch rege bei der Vereinsarbeit mitwirken.

Viele Grüße
Hans-Jürgen Gerlach



Günter Schwanenberg und die Führung durch „Schutzmannshausen“



Die musikalische Führung mit Günter Schwanenberg durch „die Siedlung“ hat so großen Anklang gefunden, dass am 21.10.2018 eine zweite Führung mit 30 Teilnehmern stattfinden konnte.

Günter Schwanenberg verbindet in seinen Führungen die Veedels-Geschichte mit den Liedern der Zeit. Er zeigt hierbei auf, wie sehr die Lieder von Willy Ostermann über Karl Berbuer bis hin zu den Bläck Fööss Spiegel ihrer Zeit sind. Viele der Lieder – so Schwanenberg – kann man in der sehr intensiven Bauzeit der späten 1920er Jahre nahezu universell einsetzen. So ähnelt sich die Kultur und die Geschichte der hier entstandenen Quartiere. Sogleich räumt er

mit der Mär auf, die Nazis hätten den Wohnraum geschaffen. Diese haben eigentlich vielmehr die Bauaktivitäten nicht mehr fortgesetzt und nur aufgepasst, so dass viele Ihrer Parteigänger Nutznießer der neuentstandenen Wohnungen wurden. So gingen ganze Straßenzüge an treue Gefolgsleute in den Behörden.

Schwanenberg erzählt sehr lebendig, wie sich Zollstock von den Ziegeleien um die Tongruben hin zu einer modernen Wohnsiedlung mit damals moderner Ausstattung und guter Infrastruktur im Süden Kölns entwickelte. Die Lische Wa (Liegeois, Personen aus Lüttich) produzierten vom Frühjahr bis zum Herbst in den Ziegeleien unter anderem die Ziegel für die preußischen Forts. Später wurden entlang der Wege und Tongruben die Häuser der Genossenschaften errichtet. In der Regel mit einer Nutzfläche und einem Obstbaum zur Selbstversorgung, aber nicht immer mit einem eigenen Bad. In der Entwicklung der Straßen kann man noch heute sehen wie sich auch von Jahr zu Jahr die Ansprüche an die Bebauung änderten. In den frühen Jahren ist die Straße sehr eng, in den späteren Jahren großzügiger gefasst. Mietshäuser wechseln sich ab mit kleinen Eigentümshäusern, häufig im Mietkauf mit „Muskelhypothek“ erworben. In der ursprünglichen Bebauung wurde immer auf eine funktionierende Infrastruktur mit den Geschäften des täglichen Lebens geachtet. Diese sind heutzutage der erhöhten Mobilität und den größeren Supermärkten „zum Opfer gefallen“.

Teil diese Infrastruktur und auch Zeichen des gewachsenen Selbstbewusstseins war der Bau der Kirche Heilig Geist, um sich auch ein Stückweit vom Rest Zollstocks und somit von St. Pius abzunabeln. Am 13. April 1931 war Baubeginn, Anfang 1932 war sie bereits in Gebrauch. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche stark in Mitleidenschaft gezogen und in ihrer heutigen Form wiederaufgebaut. Die Beichtstühle wurden im übrigen aus dem Holz einer abgerissenen Notbrücke aus Poll gebaut.

Von den Rivalitäten zwischen den Kirchensprengeln konnten einige der Teilnehmer aus Kinderjahren noch berichten. Aber längst sind die Gemeinden wieder unter dem Südkreuz vereint.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es eine gelungene und interessante wie auch kurzweilige Veranstaltung an einem wunderbaren Herbsttag war. Vielen Dank von den Teilnehmern und dem Bürgerverein an Herrn Schwanenberg!



Manfred Braun – ein wertvoller Mitarbeiter scheidet aus.

Nachdem unser ehemaliger stellvertretender Vorsitzender Manfred Braun wegen hoher Arbeitsbelastung und gesundheitlicher Gründe sich schon bei den Neuwahlen in den erweiterten Vorstand zurückgezogen hatte, entschloss er sich nun mit den gleichen Hintergründen zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand.

Lange Jahre hat unser Verein von seiner Mitarbeit profitiert. Wir danken herzlich, wünschen ihm gute Erholung und Glück.

Ulrich Bauer

Restaurant Haus Schäffer

Kölsche und internationale Spezialitäten

Von der kleinen bis zur großen Gesellschaft bieten wir Ihnen Raum.

In geschmackvoller Gasthaus-Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit mit bis zu 60 Personen in unserem separierten Gastraum zu sitzen.

Bei Bedarf bietet unser gesamter Speiseraum für 130 Personen Platz.

Neben unseren Angeboten, können Sie selbstverständlich ein individuelles Menü mit uns abstimmen.

Gerne beraten wir Sie

Markusstraße 126 · 50969 Köln Zollstock · Tel. 0221 – 36 33 96
Haltestelle Südfriedhof mit den KVB Linien 12, 131 und 138.



Erstes Spielplatzfest auf dem Rosenzweig-Spielplatz an der Vorgebirgstraße

Am 18. August dieses Jahres veranstaltete der Allgemeiner Bürgerverein Zollstock (ABZ) sein erstes Spielplatzfest, auf dem Rosenzweigspielplatz an der Vorgebirgstrasse/Rosenzweigweg.



Das Fest fand von 14:00 – 17:00 Uhr statt und der organisatorische Rahmen wurde bewusst für das erste Mal etwas kleiner gehalten. Lediglich einige wenige Plakate wiesen auf das Fest hin. Verbunden mit dem Fest, das auch wegen der Patenschaft des ABZ für diesen Spielplatz stattfand, wurde die Aktion „Kölle putzmunter“. Die Helfer in dieser Sache, sorgten für einen von Müll gereinigten Spielplatz.

Da der Wettergott an diesem Tag auf unserer Seite war, wurde der Spielplatz im Laufe des Nachmittags doch von vielen Eltern mit ihren Kindern besucht. Es entwickelte sich ein reger Informationsaustausch zwischen Eltern und den Helfern am Infostand des ABZ's. Da die meisten Helfer gleichzeitig auch Vorstandsmitglieder im ABZ sind, konnten wir den jungen Eltern einige Fragen, die Sie über Zollstock wissen wollten, beantworten.

An unserem Infostand wurden für Kinder und Eltern kostenlose Getränke und Obst zur Verfügung gestellt, welches wir freundlicherweise von unseren beiden REWE Märkten in Zollstock als Spende erhalten hatten.

Vielen Dank an dieser Stelle unseren beiden REWE Märkten, die für diese Feste immer ein offenes Ohr haben!

Auch wurde ein Fragespiel für die Kinder, unter Mithilfe der Eltern, über die Spielplatzregeln durchgeführt. Bei 10 Fragen die zu beantworten waren, mussten 3 richtig sein. Zusätzlich wurde noch auf die Metall Torwand, die auf dem Spielplatz steht, geschossen (pro Kind 6 Schuss – 1 Treffer musste mindestens dabei sein). Bei beiden Spielen konnte man einen Gutschein für eine Portion Eis gewinnen. Auch hier hatten wir einen Spender, der ein ganz großes Herz für die Kinder hat.

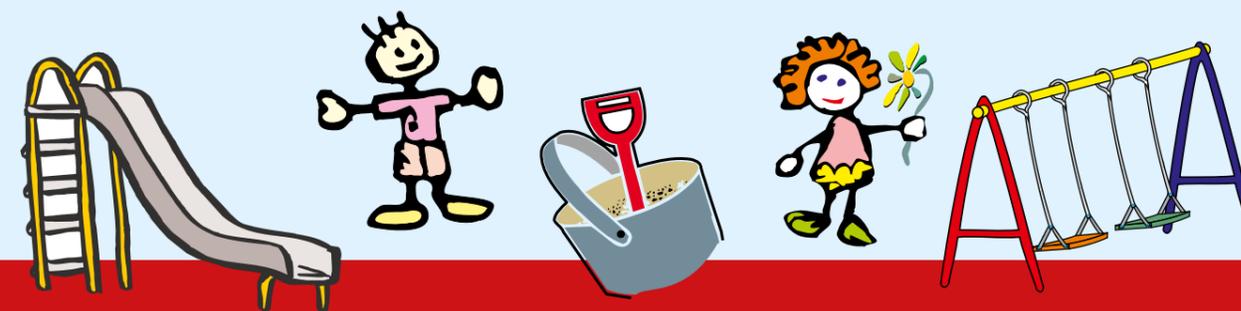
Vielen Dank an das „Eiscafé Orchidea“, da alle Kinder, die bei den Spielen mitmachten, 3 richtige Antworten, bzw. einen Treffer an der Torwand erreichten, wurden viele Gutscheine für die Portion Eis bei Robert eingelöst.

Auch möchte ich mich bei allen Helfern, die bei unserem ersten Spielplatzfest mitgewirkt haben, für einen positiven und erfolgreichen Ablauf bedanken.

Da 2019 unser Jubiläumsjahr ansteht, haben wir vom Vorstand beschlossen, das Spielplatzfest nicht nur zu wiederholen, sondern diesmal ein großes Fest zu organisieren, welches unter dem Motto „Spielplatz- und Bürger Fest“ am 15. Juni stattfinden soll.

Dieser Tag soll im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen ein Highlight nicht nur für die Kinder, sondern für alle Zollstocker Bürger, werden.

Viele Grüße Hans-Jürgen Gerlach



Spielplatz- & Bürgerfest

am 15. Juni 2019
auf dem Spielplatz Rosenzweigweg
& im Bürgerhaus Zollstock

**Mit Überraschungen
für Kinder
& einem musikalischem
Programm für Erwachsene**

Eine Veranstaltung des Bürgervereins Zollstock –
Pate des Spielplatzes Rosenzweigweg





Bürgerverein Patientenverfügung, Betreuung, Vorsorgevollmacht, Testament, ...

von Rechtsanwalt Hans-Joachim Gutsche

Thema: **Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament...**

Viele reden darüber, aber handeln tun sie nicht.

Für wichtig wird gehalten, z.B. eine Sterbegeldversicherung abzuschließen, denn „nach dem Tod möchte man ja ordentlich liegen“.

Aber wie man liegt und behandelt wird, bis einen das Schicksal ereilt, darüber werden Gedanken und Regelungen stetig hinaus geschoben. Man hält sich für aktuell fit und meint, dies wäre auf Dauer bis zum Tag „X“ so und jederzeit könne man seinen Ärzten sagen, welche Behandlung man will, oder aber nicht mehr will.

Leider ist das Gegenteil der Fall. Denn jeder ist in den Stunden, Tagen, Wochen, Monaten, Jahren vor dem Tag „X“ auf die Hilfe anderer angewiesen. Bei dem einen ist der Zeitraum kurz, bei dem anderen ist er länger, aber er kommt mit Sicherheit. Unfälle im Haushalt oder Straßenverkehr, gesundheitliche Beeinträchtigungen z.B. durch Schlaganfall, Demenz, ..., können jederzeit, auch in jungen Jahren eintreten. Michael Schuhmacher ist das beste Beispiel, wie schon in den besten Lebensjahren die Abgabe eigener Willenserklärungen unmöglich wird.

Durch eine **Patientenverfügung** wird von dem Verfügenden (Ihne) bestimmt, dass und wie, bzw. wie lange eine ärztliche Behandlung stattzufinden hat, dies für den Fall, dass der Verfügende nicht mehr selbst in der Lage ist (z.B. wegen Demenz, Alzheimer, Schlaganfall, Unfall,...) entsprechende Erklärungen abzugeben.

Ohne eine derartige Erklärung von Ihnen sind die Ärzte an die Pflicht gebunden, Leben solange zu erhalten, wie es geht, auch wenn dies nicht mehr **Ihr** Wunsch ist.

Wer aber z.B. Apparatedizin oder eine dauerhafte, nur noch pflegende Behandlung in einem absehbar nicht mehr lange dauernden Lebensabschnitt oder bei Unmöglichkeit der aktiven Teilnahme am allgemeinen Leben, ganz oder teilweise nicht mehr möchte, kann und muss seine eigenen Wertvorstellungen zu diesem Thema in einer Patientenverfügung festlegen. Denn nur so kann **Ihr** Wille bei der Art der Behandlung berücksichtigt werden.

Durch eine **Betreuungsverfügung** können Sie selbst bestimmen, wer im Falle Ihrer Pflegebedürftigkeit Ihre Betreuung übernehmen soll, um **Ihren** Willen aus der Patientenverfügung durch- zusetzen. Hierdurch verhindern Sie, dass eine Ihnen fremde Person Ihr Betreuer wird.

Durch eine **Vorsorgevollmacht** bestimmen **Sie**, in welchem Umfang eine von Ihnen zu benennende Person Rechtsgeschäfte vornehmen kann und für Sie tätig werden soll.

Bedauerlicherweise hat der **BGH mit Urteil v. 6. Juli 2016, Az. XII ZB 61/16** zum „**Inhalt von Patientenverfügungen**“ mehr Unklarheiten geschaffen, als zur Klarheit beizutragen. Wer sich heute noch auf Formulare aus dem Internet verlässt, dürfte relativ verlassen sein, wenn deren Inhalt in späterer Zeit durch die Rechtsprechung für unwirksam erklärt wird und Ärzte sich weigern, diese anzuerkennen. Denn alle formularmäßigen Patientenverfügungen aus der Zeit vor der genannten BGH Rechtsprechung dürfen mit Sicherheit als inhaltlich unzureichend und damit unwirksam angesehen werden. Bereits erstellte Patientenverfügungen sind zwingend an den neuen Kriterien des BGH zu überprüfen.

Die Ausarbeitung einer Patientenverfügung sollte nur in Begleitung von in diesem Gebiet versierten Personen erfolgen. Seit Jahren wird in der RA Kanzlei Gutsche für jedermann Hilfestellung bei der Ausarbeitung der notwendigen Erklärungen zu diesen Themen geboten.

Oftmals wird hierbei ebenfalls die Frage gestellt, dass und **wer** denn „Betreuer, Bevollmächtigter, Interessenvertreter, ...“ werden könne, wenn keine oder keine geeigneten Verwandten oder Freunde oder sonstige Personen vorhanden sind, die dieses Amt übernehmen könnten. In

diesen Fällen kann Ihnen von uns geholfen werden. Wir haben Kontakt zu Betreuern und Betreuungsbüros.

Soweit uns die Aufgabe der Organisation einer Betreuung für Sie angetragen wird, sehen wir unsere Tätigkeit und Aufgabe darin, für Sie

- zu organisieren,
- zu kontrollieren
- und zu überwachen.

dass und wie die Personen, die mit Ihnen und für Sie im pflegerischen und ärztlichen Bereich tätig sind, ordnungsgemäß und in Ihrem Sinne deren Aufgaben erfüllen. Hierzu gehört selbstverständlich auch, dass dann, wenn festgestellt werden sollte, dass Ihre Betreuung und Versorgung nicht optimal erfolgt, ggf. eine anderweitige und bessere ambulante oder stationäre Betreuung, ärztliche Behandlung oder gar Heimunterbringung o.ä. von uns für Sie veranlasst wird.

Maßstab hierbei sind stets Ihre Vorgaben, Ihr Anspruchsdenken und Ihre Wertvorstellungen, deren effektive Durchsetzung dann unsere Verpflichtung ist.

Soweit Einzelfragen zu diesem Themenkreis bestehen, stehen wir selbstverständlich für eine kostenfreie erläuternde Rücksprache gerne zu Ihrer Verfügung.

**Rechtsanwalt Hans-Joachim Gutsche Tel.: 0221 – 44 12 56
Höninger Weg 172, 50969 Köln rechtsanwalt@ra-gutsche.de**

§§§ Rechtsanwalt Gutsche §§§	
Erbrecht	Testamente, Pflichtteilsrecht, incl. Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, ...
Familienrecht	Scheidung, Unterhalt, Zugewinn, Sorgerecht, ...
Verkehrsrecht – Schmerzensgeld - Schadensersatz	
Bussgeldverfahren	
Vertragsrecht , Zivilrecht	Kauf-, Miet-, Darlehn-, Werk-, ... -vertrag
... ..	
<p>Dies sind nur einige Bereiche unserer Tätigkeit.</p> <p>Und sollten wir der Meinung sein, dass Ihr Problem nicht zu unserer Kompetenz gehört, können wir versierte Kollegen empfehlen.</p> <p>***</p> <p>Erfahrung über Jahrzehnte und Einsatz für den Mandanten helfen Ihnen zu Ihrem Recht.</p>	
Tel. : 0221 – 44 12 56	rechtsanwalt@ra-gutsche.de
Höninger Weg 172 (im Haus v. Kodi)	50969 Köln



Kultur-Sonntage in der Halle Zollstock

Das Prozesshafte der Halle ist ein Kunstwerk für sich.

Jede sich hier präsentierende Künstlerin und Besucherin gestaltet diesen Prozess mit und wird somit Teil des Ganzen.

Die Kultursonntage fördern die Vernetzung und den Austausch, werden Treffpunkt für Menschen aus dem Viertel und Umgebung, eine soziale Plastik, die sich den kulturellen Bedürfnissen der Menschen öffnet.

Ein Stamm von 6 Künstlerinnen gestaltet hauptverantwortlich fast ein Jahr lang die Sonntage mit eigenen Arbeiten und mit Gastkünstlern.

Künstler arbeiten über ihre künstlerische Arbeit hinaus als Organisatorinnen und Kuratorinnen, ohne starres Programm und so wird sich das ganze Jahr über das Programm immer wieder verändern, gestaltet von allen Mitwirkenden, Künstlern, Besuchern, Helfern, ...

Mit im Boot sind Jugendliche, die sich um die Bewirtung kümmern.

Für Köln und Umgebung wird dies ein schöner Anlaufpunkt und natürlich u.A. auch für das Seniorenzentrum in der Nachbarschaft am Gottesweg wäre es ein naher Ausflugsort, – und noch dazu in eine andere Welt. – die verponnene, künstlerische Welt der Halle Zollstock

Kontakt:
Renate Geiter: renetegeiter71@gmail.com, 01520 46 23 837

Ellen Muck: info@ellen-muck.de, 0178 54 135 91



Enten-Show-Down

In unserer letzten Ausgabe hatten wir Ihnen unsere Entenfamilie im Innenhof der Theophanostrasse vorgestellt. Manch einer wird sich vielleicht gedacht haben: ist das artgerecht, kann man die Tiere nicht abholen oder ausquartieren lassen? Das haben wir uns natürlich auch gefragt, uns letztendlich aber dafür entschieden, sie in ihrem ausgewählten Quartier zu lassen. Natürlich haben wir uns auch gefragt, ob sie alle durchkommen und auch immer wieder nachgezählt. Ja, sie haben es alle sieben geschafft. Dies ist aber der Verdienst der unermüdlichen Pflege und Betreuung durch Frau Schwarzer (auf dem Bild mit ihrem Enkel Fabian) zu verdanken. Sie hat dafür gesorgt, dass die Futterschüsseln immer voll mit Leckereien (natürlich artgerechte!) und Wasser waren. Als kleine Pools für die ersten Schwimmversuche aufgestellt wurden, war sie es, die immer für kühlendes frisches Wasser sorgte, was angesichts der Hitze in diesem Sommer auch für Enten eine Wohltat war. Sie hat des nachts sogar erfolgreich Katzen verscheucht, die wohl einen leckeren Braten gerochen hatten. Es war schon erstaunlich, dass das Gemeinschaftsverhalten der Enten und auch die Vorsicht bei lauernden Gefahren durch die Aufzucht im Innenhof nicht gelitten hat. Dies wohl auch daraus resultierend, dass die Entenfamilie nicht zu Streichtieren erzogen wurde.

Die Fürsorge der Entenmama zu beobachten war immer eine Freude, auch wenn kleine Grabenkämpfe um den besten Platz im Pool manchmal zur Besspassung der Zuschauer dienten. Auch das anfängliche ängstliche Geschnatter der Kleinen, wenn die Mama sich schon mal auf einen stundenweisen Ausflug außerhalb des Karrees machte und das freudige Entgegen-Gewatschele, wenn sie wiederkam, war einfach nur schön zu beobachten.

Schließlich waren wir dann doch alle traurig, als ein Entchen nach dem anderen es schaffte, die Lüfte zu erobern um wegzufiegen. Anfang August war es dann soweit, dass abends der Platz im Hof leer blieb. Aber wer weiß, vielleicht kommt die Entenmama ja nächstes Jahr wieder.

Ute Heinemann



Peter-Hausmann-Platz 1
im EDEKA-Center
53332 Bornheim
Telefon 0 22 22 / 10 31



Ihr mobiler Reisefachmann mit fast 40-jähriger Berufserfahrung für unser schönes Veedel Zollstock

Manfred Kaiser Köln-Zollstock
Tel. 0221 / 16 89 78 95, Mobil 0157 – 500 90 784
Mail: rb-kaiser@gmx.de

Ich bin auch sehr gerne außerhalb der normalen Geschäftszeiten, auch am Wochenende, für Sie da

Persönliche Beratung vor Ort nach Terminabsprache möglich.

Möchten Sie ein persönliches Angebot per Mail? *Kein Problem.*

Sie erhalten immer das aktuell günstigste Angebot, da ich nicht an einen Reiseveranstalter gebunden bin.

Reiseanfragen und Buchungen nehme ich auch gerne telefonisch oder per Mail entgegen. Serviceleistungen erledige ich selbstverständlich kostenlos für Sie – ohne zusätzliche Gebühren.

Reiseveranstalter u.a. TUI Cruises, AIDA, MSC, Arosa, Nicko, Schauinsland, DER Touristik, ITS, Jahn, TUI, Alltours, Bye, Ameropa, Olimar, Phoenix, Desweiteren sind wir Partner u.a. von folgenden Spezial-Reiseveranstaltern Wikinger, Gebeco, Studiosus, SKR, Lernidee, Olimar, FIT, Hurtigruten, Inter Chalet, 1 A Vista, Berge & Meer

Vertrauen Sie bei der Planung Ihrer schönsten Zeit im Jahr einem kompetenten Fachmann der nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen einen perfekten Urlaub gestaltet.

Versprochen

Ihr Manfred Kaiser

Ich berate Sie auch gerne wenn Sie mit Ihrem Auto verreisen möchten oder eine Kreuzfahrt planen.



5. Kulturwochenende

Unser Bezirksbürgermeister von Rodenkirchen, Mike Homann eröffnete am Freitag, den 28.9.2018 im Bürgerhaus das 5. Zollstocker Kulturwochenende.

Viele prominente Besucher aus Zollstock und dem Bezirk Rodenkirchen waren zugegen und feierten mit dem Veranstalter ZollstockKulturverein e.V. den fulminanten Start.

Der Abend wurde musikalisch begleitet von Karima Renes und Christina Lösch, die sich spontan zu einer gemeinsamen Darbietung entschlossen.

Herr Christoph Schykowski unser stellvertretende Bürgermeister von Rodenkirchen versuchte erneut, nach dem Sommerfest auf dem Marktplatz, initiiert vom Freunde des Zollstocker Dienstagszug e.V. (Leitung: Michael Siegenbruck), ein Fass anzuschlagen, was ihm diesmal auch ohne Nass zu werden gelang.

Bei schönstem Wetter machten sich die Zollstocker auf die Beine, um Ecken zu erkunden, die selbst sie noch nicht kannten.

„Das es in Zollstock soviel Kunst und Kultur gibt, das wussten wir nicht“, so eine Besucherin der Ausstellung von Renate Geiter bei Joymotion Raum für Körper Geist und Seele.



Räume wurden Zweckentfremdet und neu arrangiert, um der Kunst Platz zu machen.

Musik-Kabarett von Tanja Haller und Göttin Galas Paralleluniversum im Schuhladen, Kunst und Mit-Sing-Konzert im Seniorenzentrum, griechische Mythologie und Butoh Tanz im Pfarrgarten – beim 5. Zollstocker Kulturwochenende gab es an siebzehn Kulturorten Überraschendes, Fremdes und Vertrautes.

Das Thema „Grenze“ wurde mit Künstlern aus Japan und Kölns Partnerstadt Klausenburg (Rumänien) in der Halle Zollstock interpretiert. Die Kirchen St. Pius und Heilig Geist luden zu

Ausstellungen, Konzerten und Theater.

Einen Abstecher nach Zollstock auf seiner Europatournee machte der argentinische Künstler Miguel Pesce und lud zum Konzert populärer Musik aus seiner Heimat. Mit Nachtigall & Lerche performten Jugendliche Stücke aus Musicals, wobei Adele, Elvis und Rihanna auch nicht fehlen durften.

Bei Bücher Weyer lasen die Übersetzer des Buches „Der Buchliebhaber“ Heike Reissig und Andreas Helweg selber.

Der Club Kölner Filmer e.V. zeigte unter anderem den Zollstockfilm mit anschließender Diskussion.

Die Ateliergemeinschaft am Höniger Weg zeigte sich der Öffentlichkeit und der Kunstverein 68elf eröffnete neu in Zollstock, eigens an diesem Wochenende.

Von Videoinstallation von Annette Piscantor im alten Waschhaus, über



Streetart bei MiSi's und Quickschuh, Stimmkunst und Puppentheater im Bürgerhaus, sowie einen Staubvortrag von Wolfgang Stöcker in St. Pius, Fotokunst im Pfarrzentrum Heilig Geist bis zu Konzerten und Waffeln backen in der Nikolausschule fehlte es an nichts.

Zum Abschlusskonzert von Cantabossa (Christina Lösch) fanden sich die, die noch nicht allzu platte Füße hatten oder wenigsten noch auf einem Bein stehen konnten, in der Halle Zollstock ein und beschlossen hier unter brasilianischen Sambaklänge das Wochenende.

„Es war schön und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr!“ so der Vorstand: Ellen Muck, Barbara Lücke und Renate Geiter von ZollstockKULTUR e.V.

Text: Renate Geiter
ZollstockKULTUR e.V.

St. Nikolaus in Zollstock unterwegs.

Im November ist die Klassenstufe 4 der St. Nikolaus Gemeinschaftsgrundschule mit vier Klassen in Zollstock unterwegs um ihr Veedel noch besser kennenzulernen. Wir führen gerne durch unser Zollstock.

Die rund einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Lehrerinnen und Lehrern schauten gespannt auf den Bildervortrag der im Gemeinschaftsraum zunächst erklärte, warum wir Zollstock heißen, was der Bischofsweg bedeutet und dass die Kölner Farben, „auch vom FC!“ rot und weiß sind, weil Köln eine Stadt der Hanse war und auf den Titel Hansestadt, und damit auch auf das Autokennzeichen, verzichtet hat.

„Hier wohne ich!“ oder „diesen Weg gehe ich jeden Tag zur Schule, aber das habe ich bis jetzt nicht gewusst!“ waren die Bemerkungen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 b, die als erste Gruppe mit ihrer Lehrerin Frau Kathrin Meller durch das Veedel gingen. Die Melancthonkirche kannten einige Schüler vom Schulgottesdienst, aber dass an der Rosenzweigschule früher eine Ziegelei war, das kann man sich ja wirklich nicht mehr vorstellen. So kamen wir über die Kierberger Straße zum Vorgebirgspark und zur Piuskirche, „der Turm soll höher als der Vierungsturm des Domes sein?“



viele neue Informationen drängten sich an diesem Morgen ins Bewusstsein der Kinder und der begleitenden Mutter eines Schülers. „Warum ist der Fisch denn so groß und das Kind so klein?“ waren die erstaunten Fragen, als sie den Fischreiterbrunnen ausnahmsweise mal ganz aus der Nähe sehen durften. „Wir haben einen Steinmetz in Zollstock, der so etwa Schönes machen kann?“ waren die Kommentare, als der Name Anno Walk auf dem Schild gelesen werden konnte. Nach der Weltkugel mit den Anfangsbuchstaben der Alphabete der Welt und dem Besuch bei dem Kinderhilfswerk Unicef führte der Weg über das Gelände ehemalig Polig-Seilbahnen, jetzt Gothaer zurück zur Schule.

Viele neue Ideen für die Spaziergänge mit den Eltern hatten die Kinder bekommen, denn sie können jetzt was erzählen. Was unser Veedel ausmacht: Gutes gemeinsames Miteinander im täglichen Leben.

Ulrich Bauer





Liebe Zollstocker Bürger und Bürgerinnen,

wie in jedem Jahr sahen wir Schützen unserem alljährigen Schützenfest mit Aufregung und Spannung entgegen. Die Anspannung stieg um so näher der Termin rückte.

Alles musste geregelt, mit verschiedenen Organisationen abgesprochen und bei verschiedenen Ämtern Genehmigungen eingeholt worden sein. Am Samstag, dem 22.10.2018 erfolgte das Würdenträgerschießen – für alle ein spannender Tag!

Wer würde den Mut haben auf die 10 zu Schießen und damit ein Jahr lang un-seren Verein als König zu repräsentieren???

Wer erringt die anderen Würden (Damenkette, Prinz, Bambiniprinz)???

Leider war es in diesem Jahr so, dass wir keinen König ermitteln konnten. Kein König... edauerlich, aber es war absehbar das keiner den Schuss wagen würde. Die älteren Mitglieder waren alle bereits schon ein- oder mehrmals König und die jüngeren (20–30 Jahre) haben noch zu viel mit Familie und Beruf um die Ohren. Ja, es fehlt an Mitgliedern in allen Altersgruppen bei uns.

Nicht desto trotz konnten wir die anderen Würden erfolgreich proklamieren. Die Würde der Damenkette errang Martina Jansen, ihre Tochter Vivien Sester wurde Prinz und Bambiniprinz wurde Svenja Gäs.



Trotz dessen ging unser Festzug sonntags durch die Strassen von Zollstock.

Leider mussten wir wieder einmal feststellen, dass immer weniger Zollstocker am Strassenrand standen.

Ich persönlich finde das sehr schade für uns und unsere Gastvereine, die uns in unserem Festzug begleiten.

Noch vor Jahren war es hier in Zollstock ganz anders, viele Zollstocker säumten die Straßen und verfolgten unseren Umzug mit freudigem Inter-

esse und nahmen auch an der Veranstaltung danach im Vereinsheim teil.

Woran liegt es, dass wir kaum noch Beachtung bekommen ???

Wir haben auf das anstehende Schützenfest aufmerksam gemacht mit Plakaten und über das Internet, soziale Netzwerke, mit Festbüchern die in den annoncierenden Geschäften auslagen. Dennoch hat kaum ein Zollstocker den Weg ins Schützenheim gefunden um mit uns gemeinsam das Schützenfest zu feiern.

Das ist schade und traurig zugleich. Wir vertreten auch heute noch unsere Traditionen von Glaube, Sitte und Heimat.

Wir Adlerschützen sind eine gesellige, familiäre Runde. Unser Schützenheim ist unser zweites Wohnzimmer. Wir freuen uns immer über Gäste !!!

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen an unseren Festen teilzunehmen oder kommen Sie einfach an einem Mittwoch, an dem wir uns wöchentlich in der Fritz-Hecker-Straße im Vereinsheim zu einer gemütlichen Runde treffen, vor-bei.

Falls Sie Interesse am Schießsport haben, finden Sie bei uns auch kompetente und hilfsbereite Ansprechpartner! Gerne können Sie auch bei uns ein Probe-schießen absolvieren.

Sie können uns auch Telefonisch unter folgender Festnetz-Nummer erreichen:

0221 - 3 57 95 40.

Wir freuen uns auf wenn Sie uns besuchen würden!

Mit Schützengruß, Ihre Adlerschützen

Dieter Jansen, 1. Vorsitzender

UNS SPROCH ES HEIMAT

Am Samstag, den **02. Februar 2019**

KOLLE ALAAF!

veranstalten die Adler Schützen Zollstock

IT'S A PARTY

wieder eine **Kostümparty**

Im Schützenheim (Fritz-Hecker Str. 98)

nach dem Motto "Uns Sproch es Heimat"

mit DJ Andy

nette Lück

Gute Laune

Kostüm erwünscht

Bühnenprogramm mit Special Guests

Pittermännchen im Verkauf

Kartenvorverkauf bei Lotto Kluth Höninger Weg 184 50969 Köln-Zollstock Tel.:0221/3603342

Einlass 18.00 Uhr Beginn 19:00 Uhr Eintrittspreis 10,00 €

Der Vorgebirgspark – Vorgebirgsparkskulptur

Der Vorgebirgspark in Köln-Zollstock ist ein besonderes Kleinod gartenarchitektonischer Gestaltungskunst, insbesondere die Gartenanlage am östlichen Rand. In hohem Maße erhalten wie von Fritz Encke, dem damaligen Gartenbaudirektor der Stadt Köln, 1911–14 realisiert, besteht dieser Teil des Parks aus vier achsial angeordneten separaten Gärten.

Man betritt die Gartenanlage durch den Baumhof, um nach links oder rechts in die in sich durchstrukturierten Einzelgärten zu gehen. Der Vergleich Diele und Wohn- und sonstige Zimmer drängt sich geradezu auf, aber auch der eines Besuchs im Museum, mit seiner offenen Eingangshalle und den Schausälen.



Wegen dieser vier Gartenräume und deren unterschiedlichen Strukturen und Typographien hat sich die „IG Kunst im Park“ Ende der 1990-er Jahre entschieden, hier Kunst im öffentlichen Grünraum zu präsentieren. Seit 1999 - also seit 19 Jahren - findet hier diese Kunstausstellung statt, zu denen jeweils 4 – 5 Künstlerinnen und Künstler eingeladen werden.

Alle Kunstwerke, Installationen und Aktionen werden für diesen speziellen Ort geschaffen. Eine „Ausstellung“ bereits vorhandener Kunstwerke ist nicht erwünscht und nicht im Sinne der Organisatoren. Bemerkenswert ist auch die ganztägige Anwesenheit der jeweiligen Künstlerinnen und Künstler. Auch das ist ja nicht selbstverständlich bei einer Kunstausstellung.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass es sich um eine Eintagesveranstaltung im Freien handelt. Daher muss man sich auf alle denkbaren Witterungsverhältnisse (Regen, starker Wind, Sonne) bei der Präsentation der Skulpturen und Installationen einstellen.

Seit 1999 hat die „IG Kunst im Park“ 89 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, für diese vier Gartenräume Kunstwerke, Installationen oder Aktionen zu schaffen. Es ist erstaunlich, welche unterschiedliche und interessante Resultate dabei jedes Mal zu erleben sind.

Mit der Realisierung dieser Kunstaktionen sind selbstverständlich auch Kosten verbunden, die von der „IG Kunst im Park“ zu begleichen sind. Erfreulicherweise gibt es Sponsoren, die bereit sind, diese Kunstaktion finanziell zu unterstützen. Ansonsten wären die jährlichen Kunstaktionen im Vorgebirgspark nicht zu realisieren. Dabei sind insbesondere zu erwähnen: das Kulturamt der Stadt Köln, die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe und die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Die „IG Kunst im Park“ besteht aktuell aus sieben engagierten Kunstfreunden, die ehrenamtlich arbeiten, um diese Kunstaktion jährlich zu realisieren. Dank deren Engagement ist die Ausstellung „Vorgebirgsparkskulptur“ mittlerweile als eine Traditionsveranstaltung hier im Stadtbezirk etabliert worden und hat sich weit über den Bezirk hinaus einen Namen gemacht.

Dr. Sabine Müller



Verunstaltung auf dem Rosenzweigspielplatz!

Was war das für ein Jahrhundert Sommer!!!

Die Städtischen Schwimmbäder verlängerten ihre Öffnungszeiten, in Köln florierte die Außengastronomie, die Menschen waren gut gelaunt und in den Städtischen Parks wurde gegrillt und Party gemacht.



All das soll und muss auch so sein – für alle Erwachsenen, Jugendliche und Kinder.

Das ist ja gerade das schöne am Sommer. Alle Menschen leben auf, wenn die Sonne scheint und überall Feste angeboten und organisiert werden. Aber es gibt auch Regeln und „No-Go's“ die zu beachten sind!

Und dann das!!!!!!!

Ein Samstag Abend im September. Party auf dem Rosenzweig Spielplatz an der Vorgebirgstraße. Nach Anwohneraussagen dauerte die Party, die Abends zwischen den beiden Tischtennistischen stattfand, bis ca. 22:00 Uhr.

Hinterlassen wurden auf der Wiese und rund um die Tischtennistische: leere Alkoholflaschen (teilweise zerschlagen), Plastikbecher, Pappkartons und buntes Lametta (welches die Größe von Konfetti hatte und daher sehr schwer aus dem Gras wieder zu entfernen war).

DAS MUSS NICHT SEIN AUF EINEM SPIELPLATZ!!!!!!

Es war im Übrigen nicht die einzige Grillparty in diesem Frühjahr/Sommer auf dem Rosenzweig Spielplatz!!!

Ich bitte alle Zollstocker um ihre Mithilfe, und bitte jeden, der solche Vorkommnisse sieht, direkt das Ordnungsamt unter der Nummer 0221-22132000 anzurufen, um den Verstoß zu melden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung ABZ: Hans-Jürgen Gerlach

ZOLLSTOCKER HOF



Immer eiskalt und frisch vom Fass – unser Reissdorf Kölsch! Mit zwei gemütlichen Bundeskegelbahnen und Sälchen für private Veranstaltungen.

Kommt vorbei oder kontaktiert uns:

Zollstocker Hof, Vorgebirgstraße 189, 50969 Köln, 0221 – 3604926
info@zollstocker-hof.de, www.zollstocker-hof.de oder über Facebook

Hänneschen

Theater

**Private Vorstellung für die Mitglieder und
Freunde des Bürgervereins Köln-Zollstock**

„Farina – Das Wunderwasser von Kölle“
von Frauke Kemmerling und Udo Müller

**Donnerstag, 9. Mai 2019,
19.30 Uhr**

Kartenpreis 19,50 Euro

**Eintrittskarten = Hin- und Rückfahrkarte
im URS-Gebiet**

Kartenbestellung nur bis zum 24.1.2019 möglich.

Und Wasser, Wasser überall

Die Geschäftsstelle Kalscheurer Weg war nach einem Rohrbruch in der Wohnung darüber komplett unter Wasser. Wasser tropfte aus den Poren der Möbel und stand Zentimeter hoch in den Räumen, viele Schriftstücke sind gewässert.

Am 1. August, kaum einige Wochen nach der Sanierung, entstand diese nun für alle Beteiligten neue Situation. Innerhalb kurzer Zeit war klar, dass die Räume komplett entkernt werden müssen und die gesamte Inneneinrichtung unbrauchbar ist. Nach der langwierigen Tätigkeit der



Versicherungsagenten arbeiten die Handwerker. Die Böden wurden entfernt, nun kommen die ersten Zwischendecken wieder neu in die Räume. Es nimmt Gestalt an, trotzdem könnte es Frühjahr 2019 sein, bis die Räume wieder nutzbar werden.



Geschichten, die das Leben schreibt: Surrealist Salvador Dali im Museum in Berlin war die Umgebung als uns telefonisch die Nachricht erreichte: Das Wasser fließt aus den Möbeln! Nach einer Verschnaufpause verließen wir die Ausstellungsräume und kamen in das Foyer. Dort sahen wir diesen im Wasser stehenden Schimmel-Flügel, aus dem ein Bäumchen wächst und das Wasser fließt. Wir konnten nur lauthals lachen.

Ulrich Bauer



SALONIKI
Restaurant im Haus Ettelt

Griechische Spezialitäten
frisch zubereitet

- Mittagstisch
- Veranstaltungen bis 40 Personen

Inh. Christos Spanos

Höninger Weg 268 • 50969 Köln

Telefon 0221 / 99 30 91 36 • 0157 / 58 46 59 02



*Ein Stück Griechenland
im Süden Kölns*



Termine in Zollstock

Januar

- 05.01. 14.00 Uhr Neujahrsempfang und Neujahrsschiessen der Adlerschützen im Schützenheim Fritz-Hecker-Straße
- 11.01. 19.00 Uhr Zinema Zollstock: Fräulein Smillas Gespür für Schnee, 116 Min., FSK 12, Pfarrheim Zum Hl. Geist
- 19.01. 18.30 Uhr „Mess op Kölsch“ in St. Pius
- 20.01. 11.00 Uhr Foyer der Melanchthonkirche, Neujahrsempfang

Februar

- 02.02. 19.00 Uhr Kostümparty der Adler Schützen Zollstock im Schützenheim
- 07.02. Pfarrsitzung in St. Pius – Ausverkauft
- 08.02. 19.00 Uhr Zinema Zollstock: Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran, 116 Min., FSK 12, Pfarrheim Zum Hl. Geist
- 14.02. Pfarrsitzung in St. Pius – Ausverkauft
- 16.02. 14.30 Uhr Kindersitzung der Freunde des Zollstocker Dienstagszug e.V. im Pfarrsaal von St. Pius
- 17.02. 18.00 Uhr Orgelkonzert, Melanchthonkirche, Eintritt frei
- 22.02. 19.00 Uhr Gemeindezentrum, Melanchthonkirche, Karnevalsparty, Eintritt 6 Euro, Vorverkauf ab 10. Januar, Tel. 0162/63 68 384
- 24.02. 11.00 Uhr Karnevalistischer Frühschoppen der Freunde des Zollstocker Dienstagszug e.V. im Pfarrsaal von St. Pius

März

- 05.03. 11.00 Uhr Zollstocker Dienstagszug unter dem Motto „Uns Heimat es Zollstock“
- 15.03. 19.00 Uhr Zinema Zollstock: Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen, 116 Min., FSK 12, Pfarrheim Zum Hl. Geist
- 16.03. 10.00 – 12.00 Uhr Ökumenisches Frauenfrühstück, Pfarrsaal der Gemeinde Zum Heiligen Geist (Zollstockgürtel 33)
Kostenbeitrag 5 EUR, Anmeldung in den Gemeindebüros
- 17.03. 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Zum Heiligen Geist, anschließend Fastensuppe und Vortrag im Pfarrsaal (Zollstockgürtel 33)
- 19.03. 18.00 Uhr Karfreitag, Melanchthonkirche, Kreuzwegmediation, Eintritt frei
- 31.03. 11.00 Uhr Familiengottesdienst am Sonntag, Melanchthonkirche, „Lätare – Freue Dich“, anschließend Osterbasar und Cafeteria der Kita
- 31.03. 18.00 Uhr Melanchthonkirche, Chorkonzert mit DeChor

Mai

- 30.05. 18.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Melanchthonkirche, Auferstehungsmediation

Juni

- 29.06. Sommerfest im Tierheim Zollstock
- 30.06. Ökumenisches Pfarrfest, Melanchthonkirche



Zollstocker Weihnachtsmarkt

Sa. 15. 12. 2018
von 13–19 Uhr

JETZT
NEU

auf dem Schulhof der St. Nikolaus Schule, Bernkasteler Str.

Markt-
Stände
mit...

Hand-
werk
&
Geschenken



Essen

&

Trinken

und vieles
mehr

Mit Kinderkarussell & weihnachtlichem
Überraschungs-Programm

Mit freundlicher
Unterstützung von Besser hier zu Hause





Weihnachts-Gottesdienste

Heilig Geist

24.12., 14.30 Uhr	Krippenfeier für Familien mit Klein- u. Kindergartenkindern
24.12., 18.00 Uhr	Christmette
25.12., 11.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
26.12., 11.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst

St. Pius

24.12., 16.00 Uhr	Christmette für Familien mit Schulkindern
24.12., 22.00 Uhr	Christmette
25.12., 18.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
26.12., 18.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst

Melanchthon

24.12., 15.00 Uhr	Familiengottesdienst für die Klein(st)en
24.12., 17.00 Uhr	Familiengottesdienst
24.12., 23.00 Uhr	Christmette; Ad-hoc-Chor
25.12., 10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit den Nachbargemeinden in der Philippuskirchen in Raderthal, mit Abendmahl
26.12., 10.00 Uhr	Gottesdienst

Oster-Gottesdienste

Heilig Geist

19.04., 15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
21.04., 11.00 Uhr	Ostergottesdienst
22.04., 11.00 Uhr	Ostergottesdienst

St. Pius

19.04., 11.00 Uhr	Kreuzweg für Familien mit Kindern
20.04., 20.30 Uhr	Osternacht
21.04., 18.00 Uhr	Ostergottesdienst
22.04., 06.00 Uhr	Emmausgang

Melanchthon

14.04., 10.00 Uhr	Palmarum
18.04., 19.00 Uhr	Gründonnerstag, mit Abendmahl
19.04., 10.00 Uhr	Karfreitag, mit Abendmahl
21.04., 10.00 Uhr	Ostersonntag, mit Abendmahl; Ad-hoc-Chor
22.04., 10.00 Uhr	Ostermontag

**WIR GEDENKEN ALLER
UNSERER IM JAHRE 2018
VERSTORBENEN MITGLIEDER.
TROST DEN ANGEHÖRIGEN**





111 Jahre
1908 - 2019



**Feiern Sie mit uns
unser Jubiläum im Jahr 2019**

**Wir haben viele
Veranstaltungen und Aktionen
für Sie geplant,**

**und würden uns freuen,
Sie begrüßen zu dürfen**

-
- Beilagen:
- Programmflyer Halbjahresprogramm
 - Flyer Kulturfahrt
 - Anmeldebogen für die Veranstaltungen des Bürgervereins